



Zwettl, am 26. Juli 2012

## Presseinformation

### **Bürgermeister Prinz verweigert Auskünfte über EKZ**

#### **Bgm Prinz beantwortet keine der 14 Fragen des offenen Briefes der Initiative Zwettl2020!**

Die Initiative Zwettl2020 setzt sich für eine lebenswerte, nachhaltige und wirtschaftlich erfolgreiche Zukunft der Stadt Zwettl auch für nächste Generationen ein. Das geplante EKZ-Gartenstraße in Zwettl leistet dazu aus Sicht der Initiativen-Gruppe keinen positiven Beitrag und soll daher verhindert werden. Viele Argumente sprechen gegen die Errichtung dieses Projektes.

Um eine umfassende und offene Diskussion in der Öffentlichkeit in Gang zu bringen, richtete die Initiative Zwettl2020 Anfang Juli einen offenen Brief an Bgm Prinz mit 14 Fragen zum Thema EKZ die von öffentlichem Interesse sind und die ihn betreffen.

Bgm Prinz, der in seinem Brief selbst einen „offenen Meinungsbildungsprozess“ möchte, beantwortete keine der gestellten Fragen hinsichtlich persönlicher Kontakte zum Investor, EKZ Studie, „10-Punkte-Brief“ an Investor, Baulandvertrag, Beurteilungskriterien hinsichtlich Befürwortung, Übersiedlung bestehender Betriebe ins EKZ, Branchenmix, Mieterzusagen, WTM Beteiligung, Zusagen des Investors, Spekulationsgewinne bei Nichtrealisierung, Konsequenzen bei Flopp des EKZ und Herausgabe der Pläne.

Bgm Prinz zählt in seinem Schreiben nur politische Allgemeinsätze auf, die ohnehin bereits bekannt sind und somit nichts Neues (!) sind. Diese Vorgehensweise ist nicht nur ein Akt der Missachtung von besorgten Bürgerinnen und Bürgern, die ein lebenswertes Zwettl aktiv mitgestalten wollen, sondern auch ein klares Zeichen das er keine öffentliche Diskussion haben möchte. Glaubwürdigkeit sieht anders aus!

Bgm Prinz sieht die Zwettler ÖVP auch als Wirtschaftspartei. Die Festlegung der Gemeindegrenze für das EKZ wurde aber ohne Einbindung und gegen den Willen eines Großteils der Zwettler Wirtschaft getroffen!

Die von Bgm Prinz angesprochene „intensive Beschäftigung bei der letzten Arbeitsklausur“, bestand darin, wie Teilnehmer berichten, dass nach einer nicht angekündigten EKZ-Präsentation durch den Investor und der Richtungsvorgabe durch Obfrau Andrea Wiesmüller, die Bedenken und Sorgen der Wirtschaft heftig kritisiert und einfach vom Tisch gewischt wurden. Außer der Gemeindegemeinschaft ist die von der Gemeinde Zwettl beauftragte EKZ Studie der Fa. Standort+Markt keinem Gemeinderat zur Meinungsbildung zur Verfügung gestanden! Es wurden auch keine anderen Experten befragt oder hinzugezogen. Verantwortliche Politiker sollten sich speziell bei einem Projekt, das Generationen von Zwettlerinnen und Zwettlern betreffen wird, umfassend informieren und nach Fakten urteilen.

Für eine sachliche Diskussion hat daher die Initiative Zwettl2020 bei der Fa. CIMA eine umfassende Studie zur Beurteilung der Auswirkungen eines Innenstadt nahen Einkaufszentrums auf die Handelsstrukturen in der Stadt Zwettl und der Region Waldviertel in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse werden in Kürze öffentlich präsentiert.

Auf [www.zwettl2020.at](http://www.zwettl2020.at) werden ab nächster Woche die Ziele der initiative vorgestellt und eine umfassende Datensammlung und alle Argumente zum Thema EKZ Gartenstraße zugänglich gemacht.

Mit freundlichen Grüßen

Christof Kastner – Sprecher der Initiative Zwettl2020  
Hedwig Röbl – Sprecher Stv  
Mag. Ralf Wittig – Sprecher Stv

Zwettl2020 – Initiative für eine bessere Zukunft  
c/o Landstraße 5, 3910 Zwettl  
info@zwettl2020; 02822-9001-0